

# NEWSLETTER 06|2020

Berlin, den 16. Dezember 2020

## INHALTSVERZEICHNIS

### AUS DER EAF ARBEIT

Bericht vom Arbeitstreffen der Landesarbeitskreise	3
Pressemitteilungen der eaf	3
Stellungnahmen der eaf	4
Anhörung zur geplanten Reform des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes	4

### TAGUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Verkündigung in der neuen digitalen Öffentlichkeit	5
Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter: der 16. Kinder- und Jugendbericht	5

### FAMILIENPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN

Gemeinsame Erklärung für starke Familien und gegen Kinderarmut	5
Jahressteuergesetz	6
Daten, Fakten, Trends- Familienreport 2020	6
So viel Geld wie jetzt gab es noch nie für Familien	6
Vater hat Umgangspflicht mit Kindern	6
Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenslagen stärken	6
Kindergrundsicherung: Einheitlich, einfach und bedarfsgerecht	7
16. Kinder- und Jugendbericht	7

### CORONA UND FAMILIEN

Wie das Coronavirus den Alltag von Eltern und Kindern verändert	8
Aktuelle Zeitschrift „Aus Politik und Zeitgeschichte“ zum Thema Schule in der Pandemie	8
Familien im Lockdown in den Mittelpunkt stellen!	8
Infoportal "Corona und Du"	8
Das Grips TheaterPowerPaket digital und kostenlos für alle	9
Traditionelle Aufgabenverteilung im Haushalt belastet Frauen stark	9
Corona-Krise verschärft Ungleichheit zwischen hohen und niedrigen Einkommen	9
Zugang zu Lernmaterial unterscheidet sich teils deutlich nach Schultypen und -trägern	9

### ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Viele Mütter mit Kindern in Frauenhäusern	10
Gender Pay Gap 2019	10
Akuter Personalmangel in westdeutschen Kitas, Potenzial für Qualitätsverbesserungen in Ostdeutschland	10
Mehr Unterhalt für Trennungskinder	11
Studie zur Zufriedenheit in der Kindertagesbetreuung veröffentlicht	11
Jeder sechste hält Ohrfeigen in der Erziehung für angebracht	11
Fälle von Gewalt in Partnerschaften auch 2019 auf hohem Niveau	11

### THEMEN, DIE WEITER ZU BEOBACHTEN SIND

Keine Einschränkung der Flexibilität von Verhinderungspflege durch Pflegereform 2021!	12
Forscher untersuchen sexualisierte Gewalt in der evangelischen Kirche	12
EU-Gleichstellungsministerinnen und -minister fordern mehrheitlich europaweite Nummer für Hilfetelefone	12
”Kinderrechte gehören ins Grundgesetz”	13
Einigung auf verbindliche Vorgaben für mehr Frauen in Vorständen	13
Paritätischer Armutsbericht 2020	13
3,5 Milliarden Euro für Ganztagsbetreuung von Grundschulern	13
Vor allem Frauen stecken in der Minijob-Falle	13
Bessere Vereinbarkeit von Beruf und Pflege kann Zielkonflikt zwischen Renten- und Pflegepolitik lösen	14
Eizellspende ist strafbar	14

### NÜTZLICHE INFORMATIONEN

Was sind ”Frühe Hilfen?”	14
Chancen guten Ganztags für Kinder im Grundschulalter: menschenrechtliche Perspektiven	15
Kinderportal “religionen-entdecken.de”	15

Impressum	15
-----------	----

## AUS DER EAF ARBEIT

### Bericht vom Arbeitstreffen der Landesarbeitskreise

30. November 2020

Am 30. November 2020 trafen sich Geschäftsführende und Vorstände der Landesarbeitskreise der eaf zu ihrem jährlichen Arbeitstreffen. Wegen der anhaltenden Pandemie tauschten sie sich in einer Videokonferenz über aktuelle Themen und Vorhaben aus ihrer Arbeit aus und diskutierten angeregt, wie die Netzwerkarbeit in den kommenden Jahren ausgebaut werden könnte. Videokonferenzen werden die bewährten Präsenztreffen sicherlich auch in Zukunft ergänzen.



## Pressemitteilungen der eaf

### Unsicherheit für Familien auch im zweiten Lockdown: eaf fordert Nachbesserungen

„So sind einige Millionen Mütter und Väter erneut darauf angewiesen, dass Arbeitgeber/innen ihnen entgegenkommen oder sie auf Kosten von Schlaf und ihrer Gesundheit die Betreuung der Kinder und Erwerbsarbeit in vollem Umfang leisten. Eine Reduzierung der Arbeitszeit mit finanzieller Kompensation wäre für Eltern hilfreich.“

>>> [Pressemitteilung der eaf vom 16. Dezember 2020](#)

### Familienbildung als Ressource der Demokratiebildung stärken

„Die Umsetzung dieser Empfehlungen kann nur erfolgen, wenn die Familienbildung vor Ort über ausreichend zeitliche und personelle Ressourcen verfügt. Wir fordern, dass die Angebote und

Strukturen auf der Grundlage eines formulierten Rechtsanspruches der Familienförderung im SGB VIII §16 nachhaltig regelfinanziert werden."

>>>Pressemitteilung der eaf vom 30. November 2020

Leichte Flexibilisierung des Elterngelds reicht nicht: eaf fordert weitere zeitpolitische Angebote für Eltern

„Entscheidend wird jedoch sein, die Flexibilität der Arbeitszeitgestaltung grundsätzlich zu erhöhen. Familien in der besonders stressbelasteten „Rushhour des Lebens“ benötigen aus Sicht der eaf ein umfassendes zeitpolitisches Angebot für den Zeitraum zwischen elterngeldfinanzierter Elternzeit und der Einschulung des jüngsten Kindes."

>>>Pressemitteilung der eaf vom 27. November 2020

Unrealistische Erwartungen bei Homeoffice mit kleinen Kindern - eaf: Präzisierung der Regelungen zu Entschädigungszahlungen für Eltern notwendig

„Von Eltern im Homeoffice wird oft erwartet, dass sie ihre Kinder nebenher betreuen und beschulen. Das ist aus unserer Sicht weltfremd und geht an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Eltern vorbei."

>>>Pressemitteilung der eaf vom 18. November 2020

## Stellungnahmen der eaf

Stellungnahme zum „Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Änderung des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes“

„Leider geht diese Flexibilisierung der Leistungsgewährung aus Sicht der eaf nicht weit genug. Die Flexibilisierung des Stundenkorridors beim Partnerschaftsbonus geht an den Bedürfnissen vieler Familien vorbei; hier sollte Eltern eine Tätigkeit auch mit etwas geringerem Stundenumfang, konkret ab 20 Wochenstunden, möglich sein."

>>>Stellungnahme der eaf vom 7. Dezember 2020

## Anhörung zur geplanten Reform des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes

14. Dezember 2020

Sigrid Andersen, wissenschaftliche Referentin, war für die eaf am 14. Dezember 2020 als Sachverständige zur Anhörung des Familienausschusses zur Elterngeldreform eingeladen worden. In ihrem Statement begrüßte sie die geplanten Änderungen, die aber aus Sicht der eaf nicht weit genug gehen. Die Partnerschaftsmonate sollten bereits ab einer Arbeitszeit von 20 Wochenstunden ermöglicht werden, denn die Festsetzung auf 24 Wochenstunden werde nicht dazu führen, dass der Partnerschaftsbonus zukünftig häufiger in Anspruch genommen werde. Für unzureichend hält die eaf auch die Regelungen für Frühgeburten. Ein zusätzlicher Monat Elterngeld reiche nicht aus. Zudem sei nicht nachvollziehbar, warum der zusätzliche Monat nur gewährt werde, wenn das Kind

mindestens sechs Wochen vor dem errechneten Geburtstermin zur Welt kommt.

>>>[Meldung und Video der Anhörung auf bundestag.de](#)

---

## TAGUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Digitale Fachkonferenz Evangelisation, 18.–19. Januar 2021

### Verkündigung in der neuen digitalen Öffentlichkeit

>>><https://www.mi-di.de/termine/digitale-fachkonferenz-evangelisation-2021>

Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe, 28. und 29. Januar 2021

### Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter: der 16. Kinder- und Jugendbericht

Berlin & online

>>>[https://www.agj.de/fileadmin/files/fachtagungkj2021/screen\\_programm\\_16kj\\_b\\_final.pdf](https://www.agj.de/fileadmin/files/fachtagungkj2021/screen_programm_16kj_b_final.pdf)

---

## FAMILIENPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN

EU-Kindergarantie

### Gemeinsame Erklärung für starke Familien und gegen Kinderarmut

Familien und Kinder, die von Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht und von der Corona-Pandemie besonders betroffen sind, sollen gestärkt werden. Das fordern 24 Mitgliedstaaten der Europäischen Union in einer Gemeinsamen Erklärung.

>>>[Meldung des BMFSFJ vom 11. Dezember 2020](#)

COFACE Families Europe betont in einem offenen Brief die dringende Notwendigkeit von weiteren Schritten zur Bekämpfung von Kinderarmut und die Bedeutung, die dabei der Unterstützung der Familien zukommt.

>>>[Offener Brief COFACE Families Europe vom 11. Dezember 2020](#)

Bereits im September 2020 fand eine gemeinsame Veranstaltung von COFACE und der AGF statt, in der der aktuelle Stand und die nächsten Schritte zur Etablierung einer Kindergarantie diskutiert wurden.

>>>[Veranstaltungsdokumentation vom 29. September 2020](#)

## Jahressteuergesetz

### Entlastungen für Beschäftigte, Alleinerziehende und Ehrenamtliche

Das Jahressteuergesetz bringt Entlastungen für Steuerzahlerinnen und Steuerzahler, Unternehmen und Vereine. Es wird insbesondere eine Homeoffice-Pauschale eingeführt. Ehrenamtlich Tätige werden durch eine Erhöhung der Übungsleiter-Pauschale und der Ehrenamtszuschale entlastet. Die Befristung des auf 4.008 Euro erhöhten Entlastungsbetrags für Alleinerziehende wird aufgehoben, so dass die Erhöhung auch ab dem Jahr 2022 fortgilt.

>>>HiB vom 10. Dezember 2020

## Daten, Fakten, Trends- Familienreport 2020

Der Familienreport informiert über die aktuellen Entwicklungen von Familien und stellt die Vorhaben, Maßnahmen und Programme der Familienpolitik der Bundesregierung dar. Neu im Vergleich zu früheren Ausgaben sind die Erkenntnisse darüber, wie es Familien im Corona-Lockdown im Frühjahr 2020 ergangen ist sowie die umfangreichen Vergleiche mit anderen Ländern.

>>>Familienreport 2020 (PDF)

### Haushalt 2021 - Giffey:

## So viel Geld wie jetzt gab es noch nie für Familien

Nach dem Beschluss des Bundestages vom 8. Dezember 2020 sollen dem Bundesfamilienministerium im Jahr 2021 Ausgabemittel in Höhe von rund 13,1 Milliarden Euro zur Verfügung stehen. Das sind rund 885 Millionen Euro mehr als noch im Regierungsentwurf vorgesehen.

>>>Pressemitteilung des BMFSFJ vom 8. Dezember 2020

## Vater hat Umgangspflicht mit Kindern

Kinder haben ein Recht darauf, mit ihren Eltern in Kontakt zu bleiben. Dies unterstützt auch das Oberlandesgericht Frankfurt am Main mit seinem Beschluss vom 3. Dezember 2020: Ein getrennt lebender Kindesvater ist danach auch gegen seinen ausdrücklich erklärten Willen zum Umgang mit seinen Kindern verpflichtet, wenn der Umgang dem Kindeswohl dient. Der Vater hatte sich gegen die Verpflichtung gewehrt, einmal im Monat tagsüber Umgang mit seinen drei Söhnen zu haben, weil er beruflich und privat unter enormen Druck stehe. Er solle eher seine Prioritäten umstellen, "statt seiner verfassungsrechtlichen und gesetzlichen Umgangspflicht mit seinen drei älteren Kindern weiter nicht nachzukommen", hielt das Gericht abschließend fest.

>>>Pressemitteilung OLG Frankfurt/M. vom 3. Dezember 2020

## Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenslagen stärken

Das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz reformiert die Kinder- und Jugendhilfe. Damit sollen Teilhabe und Chancen junger Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf verbessert werden.

Das Bundeskabinett beschloss am 2. Dezember 2020 einen entsprechenden Gesetzentwurf. Auch der § 16 „Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie“ des bisherigen Kinder- und Jugendhilfegesetzes ist überarbeitet worden. Dazu hat sich die eaf bereits im Oktober in ihrer Stellungnahme zum Gesetzentwurf des BMFSFJ geäußert und eine verbindliche Regelung gefordert, die die örtliche Jugendhilfe eindeutig verpflichtet, Angebote der Familienförderung nach § 16 niedrigschwellig und in ausreichendem Maße für alle Eltern zu schaffen und vorzuhalten.

>>>Meldung des BMFSFJ vom 2. Dezember 2020

>>>Stellungnahme der eaf vom 22. Oktober 2020

Hintergrundpapier der Diakonie Deutschland

## Kindergrundsicherung: Einheitlich, einfach und bedarfsgerecht

Anlässlich der am 26. und 27. November stattfindenden Arbeits- und Sozialministerkonferenz begrüßt die Diakonie Deutschland, dass die Bundesländer über die Einführung einer Kindergrundsicherung beraten. Die Diakonie spricht sich in ihrem Hintergrundpapier für eine antragsfreie Kindergrundsicherung mit einem existenzsichernden Sockelbetrag aus, die eine einfache und unkomplizierte Förderung von Kindern und Familien gewährleistet. Wohnkosten sollen ergänzend finanziert werden und bedürftige Familien zusätzliche Unterstützung erhalten.

>>>Hintergrundpapier Diakonie vom 25. November 2020

## 16. Kinder- und Jugendbericht

„Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter“

Bundesministerin Giffey hat am 11. November 2020 den 16. Kinder- und Jugendbericht vorgestellt, der von einer unabhängigen Sachverständigenkommission erarbeitet wurde. Die Kommission hatte den Auftrag herauszuarbeiten, wo und wie Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene politische Bildung erfahren. Zudem sollte sie Entwicklungsbedarfe aufzeigen und Empfehlungen für Praxis, Wissenschaft und Politik formulieren.

>>>Pressemitteilung des BMFSFJ vom 11. November 2020

>>>Pressemitteilung der eaf vom 30. November 2020



## CORONA UND FAMILIEN

Forschungsmagazin DJI Impulse

### Wie das Coronavirus den Alltag von Eltern und Kindern verändert

Unter dem Titel „Im Krisenmodus: Wie das Coronavirus den Alltag von Eltern und Kindern verändert“ gehen die Autorinnen und Autoren unter anderem der Frage nach, welche Konsequenzen sich aus den Erfahrungen während des Lockdowns im Frühjahr 2020 und der folgenden schrittweisen Öffnung der Kindertageseinrichtungen und Schulen ziehen lassen.

>>> [Pressemitteilung des Deutschen Jugendinstituts vom 10. Dezember 2020](#)

>>> [Forschungsmagazin DJI Impulse 2/2020 \(PDF\)](#)

### Aktuelle Zeitschrift „Aus Politik und Zeitgeschichte“ zum Thema Schule in der Pandemie

Trotz großer Bereitschaft, Schulen und Kitas offenzuhalten, kommt es wieder zu Schließungen. Was lief gut, was schlecht im Frühjahr? Wie könnte es besser gehen, auch mit Blick auf Bildung nach Corona? Diesen Fragen widmet sich die neueste Ausgabe aus der Schriftenreihe „APuZ“ der Bundeszentrale für Politische Bildung

>>> [APuZ 51/2020](#)

Die sächsischen Familienverbände appellieren:

### Familien im Lockdown in den Mittelpunkt stellen!

Die sächsischen Familienverbände haben in einer gemeinsamen digitalen Sitzung zusammengetragen, was mit Blick auf alle Familien in Sachsen zwingend beachtet werden muss bei den Planungen und Maßnahmen für einen schärferen Lockdown in Sachsen zur Eindämmung der Pandemie.

>>> [Pressemitteilung der LAGF Sachsen vom 9. Dezember 2020 \(PDF\)](#)

### Infoportal „Corona und Du“

Jetzt auch mit Tipps für Eltern

Das >>> [Infoportal „Corona und Du“](#), das von der Kinder- und Jugendpsychiatrie des LMU Klinikums München gemeinsam mit der Beisheim Stiftung entwickelt wurde, will Kinder und Jugendliche stärken und sie vor psychischen Problemen schützen. Nachdem sich das Portal in einem ersten Schritt gezielt an Kinder und Jugendliche wandte, steht es nun auch mit Praxistipps für Eltern bereit, etwa mit konkreten Empfehlungen, wie Eltern ein gesundes Umfeld für ihre Kinder schaffen und sie aktiv unterstützen können.

>>> [„Corona, Ihr Kind und Sie“ Infoportal für Eltern](#)



Kulturelle Teilhabe für Kinder auch während der Corona-Pandemie:

## Das Grips TheaterPowerPaket digital und kostenlos für alle

Um Kinder während der Corona-Pandemie zu stärken, ihnen Raum für ihre Gefühle und Träume zu geben und trotz allem Freundschaft, Zusammenhalt und Nähe zu spüren, haben Theaterpädagoginnen für Grundschulkindern das „Theater-Power-Paket“ entwickelt. Dieses besteht aus einer 46-seitigen Broschüre mit einer Vielzahl theaterpraktischer Übungen und Spielanregungen für Kinder von 6 bis 11 Jahren, ergänzt um eine CD mit Liedern und Texten aktueller und bekannter GRIPS-Stücke und -Figuren.

>>>[Weitere Informationen und Download auf grips.online](#)

## Traditionelle Aufgabenverteilung im Haushalt belastet Frauen stark

Eine neue repräsentative Umfrage des Marktforschungsunternehmens Ipsos in Auftrag der Bertelsmann Stiftung bestätigt traditionellen Rollenzuweisungen: In der Corona-Krise lastet die Haus- und Familienarbeit zum überwiegenden Teil auf den Schultern der Frauen. So geben 69 Prozent der Frauen an, dass sie die generelle Hausarbeit erledigen, während das unter den Männern gerade einmal elf Prozent von sich behaupten. Ähnlich verhält es sich bei der Kinderbetreuung und beim Homeschooling.

>>>[Meldung der Bertelsmann Stiftung vom 3. Dezember 2020](#)

Neuer WSI-Verteilungsbericht:

## Corona-Krise verschärft Ungleichheit zwischen hohen und niedrigen Einkommen

Der am 19. November 2020 vom Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung Verteilungsbericht zeigt: Der Abstand zwischen hohen und niedrigen Einkommen in Deutschland wird durch die Corona-Pandemie weiter wachsen. Denn Erwerbspersonen mit schon vorher niedrigen Einkommen sind im bisherigen Verlauf der Corona-Krise fast doppelt so häufig von Einbußen betroffen wie Menschen mit hohen Einkommen – und sie haben zudem relativ am stärksten an Einkommen verloren.

>>>[Pressemitteilung der Hans-Böckler-Stiftung vom 19. November 2020](#)

DIW Studie

## Zugang zu Lernmaterial unterscheidet sich teils deutlich nach Schultypen und -trägern

Eine aktuelle Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) zeigt: Fast alle SchülerInnen (89 Prozent) wurden während des Lockdowns im Frühjahr digital, etwa per E-Mail

oder Cloudlösungen, mit Schulaufgaben versorgt. Abgesehen davon gab es während des Lock-downs und auch in der Zeit direkt danach aber große Unterschiede – abhängig vor allem davon, ob die SchülerInnen ein Gymnasium oder eine andere Sekundarschule besuchen und ob sie auf eine private oder öffentliche Schule gehen.

>>>Pressemitteilung des DIW vom 18. November 2020

---

## ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

### Viele Mütter mit Kindern in Frauenhäusern

2019 lebten in den bundesweit 182 Frauenhäusern 7.045 Erwachsene sowie 8.134 Kinder. Die Geschäftsführerin der Dachorganisation der Frauenhäuser, Heike Herold, beklagte fehlende Ressourcen für die Betreuung der Kinder.

>>>Meldung auf [evangelisch.de](http://evangelisch.de) vom 08.12.2020

### Gender Pay Gap 2019

Verdienstunterschied zwischen Männern und Frauen erstmals unter 20 %

Frauen haben im Jahr 2019 in Deutschland durchschnittlich 19 % weniger verdient als Männer. Der Verdienstunterschied zwischen Männern und Frauen – der unbereinigte Gender Pay Gap – war damit um 1 Prozentpunkt geringer als 2018 und fiel nach den jetzt revidierten Ergebnissen erstmals unter 20 %. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, blieb der bereinigte Gender Pay Gap, der nur alle vier Jahre berechnet werden kann, 2018 mit 6 % im Vergleich zu 2014 unverändert.

>>>Pressemitteilung Destatis vom 8. Dezember 2020

DJI

### Akuter Personalmangel in westdeutschen Kitas, Potenzial für Qualitätsverbesserungen in Ostdeutschland

Für einen Kita-Ausbau, der den Rechtsanspruch auf einen Platz in der Kindertagesbetreuung ab dem vollendeten ersten Lebensjahr erfüllt und den Bedarf der Eltern deckt, fehlen in den westdeutschen Bundesländern in den kommenden fünf Jahren bis zu 72.500 Kita-Fachkräfte. In den ostdeutschen Ländern werden hingegen bald schon mehr Fachkräfte ausgebildet als benötigt werden.

>>>Meldung des Deutschen Jugendinstituts vom 7. Dezember 2020

## Mehr Unterhalt für Trennungskinder

Zum neuen Jahr steht Trennungskindern mehr Unterhalt zu: Sowohl die Bedarfssätze für minderjährige Kinder als auch für Volljährige werden angehoben. Das teilte das Oberlandesgericht (OLG) Düsseldorf bei der Vorstellung der neuen „Düsseldorfer Tabelle“ mit.

>>>Pressemitteilung des OLG Düsseldorf vom 1. Dezember 2020

## Studie zur Zufriedenheit in der Kindertagesbetreuung veröffentlicht

Wie zufrieden sind die Fachkräfte in Kitas und Kindertagespflegeeinrichtungen und was wünschen sie sich? Das beleuchtet eine OECD-Studie, die den Arbeitsalltag in der Kindertagesbetreuung international vergleicht. In der Kindertagesbetreuung ist die Mehrzahl der Fachkräfte sehr zufrieden mit der eigenen Tätigkeit, weniger aber mit den beruflichen Rahmenbedingungen.

>>>Meldung des BMFSFJ vom 30. November 2020

Unicef-Studie:

## Jeder sechste hält Ohrfeigen in der Erziehung für angebracht

Vor 20 Jahren, am 8. November 2000, trat in Deutschland das Recht jedes Kindes auf gewaltfreie Erziehung in Kraft. Dieser Schritt hat dazu beigetragen, die Einstellungen zu Körperstrafen in der Erziehung zu verändern und körperliche und psychische Gewalt gegen Kinder zurückzudrängen. Doch trotz dieser positiven Entwicklung sehen viele Menschen in Deutschland körperliche Bestrafung weiter als angebracht an, dies zeigt eine neue repräsentative Studie zu Einstellungen zu Körperstrafen und elterlichem Erziehungsverhalten in Deutschland.

>>>Pressemitteilung unicef Deutschland vom 19. November 2020

Zuhause nicht sicher:

## Fälle von Gewalt in Partnerschaften auch 2019 auf hohem Niveau

Die Zahl von Mord und Totschlag, Sexualdelikten, Körperverletzungen oder Stalking ist in (Ex-)Paarbeziehungen im Jahr 2019 auf hohem Niveau geblieben. Die neuen Zahlen der Kriminalstatistischen Auswertung Partnerschaftsgewalt des Bundeskriminalamtes zeigen insgesamt sogar einen leichten Anstieg. 2019 wurden 141.792 Opfer von Partnerschaftsgewalt in den definierten Kategorien polizeilich erfasst, knapp ein Prozent mehr als im Jahr zuvor. Zu 81% waren Frauen betroffen und zu 19% Männer. Die Hälfte der Opfer lebte zum Tatzeitpunkt mit dem Täter oder der Täterin in einem Haushalt (50,5%).

>>>Pressemitteilung des BMFSFJ vom 10. November 2020

## THEMEN, DIE WEITER ZU BEOBACHTEN SIND



### Keine Einschränkung der Flexibilität von Verhinderungspflege durch die Pflegereform 2021!

Mit einem Schreiben haben die Fachverbände für Menschen mit Behinderung Bundesgesundheitsminister Jens Spahn am 8. 12.2020 dazu aufgefordert, aus den Ansprüchen auf Kurzzeit- und Verhinderungspflege ein Gesamtjahresbudget zu bilden, dass voll flexibel ist und zu 100 Prozent für die stundenweise Inanspruchnahme von Ersatzpflege in Anspruch genommen werden darf.

>>> [Pressemitteilung der Fachverbände vom 8. Dezember 2020](#)

### Forscher untersuchen sexualisierte Gewalt in der evangelischen Kirche

Die Missbrauchsaufarbeitung in der evangelischen Kirche ist einen Schritt weiter: Forscher von acht wissenschaftlichen Einrichtungen haben die Arbeit an Studien zu sexualisierter Gewalt in der Kirche aufgenommen. Auch Betroffene sind beteiligt. Ergebnisse sollen 2023 vorliegen.

>>> [Meldung auf evangelisch.de vom 4. Dezember 2020](#)

### DGB fordert Lohnzuschüsse für haushaltsnahe Dienste

Der DGB will Putz- und Haushaltshilfen aus der illegalen Beschäftigung holen. Dafür fordert er hohe Lohnzuschüsse des Staates. In diesem Bereich soll ein professioneller Dienstleistungssektor entstehen, der am Ende auch Mütter in bessere Jobs bringt.

>>> [Meldung auf evangelisch.de vom 4. Dezember 2020](#)

**Gewalt gegen Frauen:**

### EU-Gleichstellungsministerinnen und -minister fordern mehrheitlich europaweite Nummer für Hilfetelefone

116 016 – unter dieser Telefonnummer sollen in Zukunft Frauen, die von Gewalt betroffen sind, in vielen Ländern Europas Hilfe bekommen. Dafür hat sich am 20. November 2020 eine Mehrheit der Gleichstellungsministerinnen und -minister aller EU-Staaten sowie der EFTA-Staaten (Schweiz, Norwegen, Liechtenstein, Island) und Großbritannien auf einem Informellen Treffen ausgesprochen.

>>> [Pressemitteilung des BMFSFJ vom 20. November 2020](#)

Bundesjustizministerin Christine Lambrecht:

## ”Kinderrechte gehören ins Grundgesetz”

„Wir sollten alles daran setzen, dass Kinder gut behandelt werden. Deshalb wollen wir die Kinderrechte in den Mittelpunkt stellen: in unser Grundgesetz.“ Dies schreibt Bundesjustizministerin Christine Lambrecht in einem Gastbeitrag in der „Passauer Neuen Presse“

>>>Artikel auf [pnp.de](https://www.pnp.de) vom 20. November 2020

## Einigung auf verbindliche Vorgaben für mehr Frauen in Vorständen

Eine Arbeitsgruppe der Koalitionsparteien hat sich auf wesentliche Punkte für ein Zweites Führungspositionen-Gesetz geeinigt. Erstmals wird es verbindliche Vorgaben für mehr Frauen in Vorständen geben.

>>>Meldung des BMFSFJ vom 20. November 2020

## Paritätischer Armutsbericht 2020

Laut aktuellem Paritätischen Armutsbericht hat die Armutsquote in Deutschland mit 15,9 Prozent (rechnerisch 13,2 Millionen Menschen) einen neuen traurigen Rekord und den höchsten Wert seit der Wiedervereinigung erreicht. Der Paritätische Wohlfahrtsverband warnt in der Studie, dass alles darauf hindeute, dass die Auswirkungen der Corona-Krise Armut und soziale Ungleichheit noch einmal spürbar verschärfen werden.

>>>Meldung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes vom 20. November 2020

## 3,5 Milliarden Euro für Ganztagsbetreuung von Grundschulern

Der Bund soll den Ländern insgesamt 3,5 Milliarden Euro zum Ausbau der Ganztagsbetreuung an Grundschulen zur Verfügung stellen. Der Familienausschuss stimmte am 18. November 2020 ohne Gegenstimmen für den entsprechenden Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Errichtung eines Sondervermögens "Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter"

>>>HiB vom 18. November 2020

## Vor allem Frauen stecken in der Minijob-Falle

Minijobs mit bis zu 450 Euro im Monat sind einer Studie zufolge für Mütter oft finanziell attraktiver als ein sozialversicherter Job. Grund sei das Steuer- und Sozialversicherungssystem in Deutschland, das mehrheitlich für Frauen falsche Anreize setze, heißt es in einer Untersuchung im Auftrag der Bertelsmann Stiftung.

>>>Meldung der Bertelsmann Stiftung vom 17. November 2020

## Bildungs- und Teilhabepaket erreicht wenige Hartz-IV-Kinder

Der Paritätische Wohlfahrtsverband kritisiert das Bildungs- und Teilhabepaket für Kinder und Jugendliche aus Hartz-IV-Familien. Nach einer Studie des Verbandes erreichten die Teilhabeleistungen nur jedes siebte Kind, kritisierte der Wohlfahrtsverband am Donnerstag in Berlin. Das Paket sei daher nicht geeignet, Kinderarmut zu bekämpfen und Bildungsgerechtigkeit sicherzustellen.

>>>[Meldung auf evangelisch.de vom 12. November 2020](#)

DIW

## Bessere Vereinbarkeit von Beruf und Pflege kann Zielkonflikt zwischen Renten- und Pflegepolitik lösen

In Deutschland werden fast die Hälfte aller pflegebedürftigen Menschen von Angehörigen zuhause gepflegt – überwiegend von Frauen. Mit steigendem Renteneintrittsalter drohen Engpässe bei der privaten Pflege, da vor allem Menschen im Übergang in den Ruhestand Angehörige pflegen. Ein höheres Pflegegeld und Lohnersatzleistungen sowie bessere Bedingungen für flexible Arbeitszeitgestaltung könnten den Zielkonflikt zwischen Renten- und Pflegepolitik lösen. Das ist das Ergebnis einer Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung.

>>>[Meldung des DIW vom 11. November 2020](#)

Bayerisches Oberstes Landesgericht

## Eizellspende ist strafbar

Wenn nach einer erfolgreichen Kinderwunschbehandlung eingefrorene Eizellen übrig sind, dürfen diese nicht einer anderen kinderlosen Frau eingepflanzt werden. Das hat das Bayerische Oberste Landesgericht am 4. November 2020 entschieden.

>>>[Meldung des Bayerischen Rundfunks vom 4. November 2020](#)

---

## NÜTZLICHE INFORMATIONEN

### Was sind "Frühe Hilfen?"

Und wie können Schwangere und Familien mit Unterstützungsbedarf die Angebote erhalten? Diese Fragen beantwortet die neue DVD des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen. Die DVD richtet sich neben Eltern auch an Fachkräfte, die Mütter und Väter begleiten und beraten. Sie kann in den Sprachen Deutsch, Arabisch, Englisch, Französisch, Russisch und Türkisch bestellt werden.

>>>[Bestellung DVD beim Nationalen Zentrum Frühe Hilfen](#)



Publikation der Bertelmann Stiftung

## Chancen guten Ganztags für Kinder im Grundschulalter: menschenrechtliche Perspektiven

Ein Rechtsgutachten von Friederike Wapler im Auftrag der Bertelmann Stiftung lotet aus, welche völkerrechtlichen Aspekte für die Ausgestaltung ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter von Bedeutung sind und welche Pflichten und Chancen für den Staat bestehen, die Kinderrechte systematisch im Ganzttag zu verankern.

>>>[Download Broschüre \(PDF\)](#)

## Kinderportal “religionen-entdecken.de”

Ein neues Angebot für Kinder ist im Internetangebot von evangelisch.de dazugekommen: >>>[religionen-entdecken.de](#) Das Portal hat das Ziel, vor allem Kindern die Welt des Glaubens zu erklären, Berührungspunkte abzubauen und einen respektvollen Umgang miteinander zu etablieren. Lehrkräfte finden auf der Website Literaturtipps, Links und Unterrichtsideen.

## Impressum

Redaktionsschluss: 16. Dezember 2020

V.i.S.d.P.: Dr. Insa Schöningh

Redaktion: Konstanze Hartmann-Boudol, Dr. Insa Schöningh

Layout und Verteiler: Janina Noormann

Über Anregungen, Rückmeldungen und geeignete Veranstaltungshinweise für kommende Ausgaben unseres Newsletters freuen uns. Kontakt: [info@eaf-bund.de](mailto:info@eaf-bund.de)

Newsletter An- und Abmeldungen sowie ein Überblick über vergangene Ausgaben unter:

>><http://www.eaf-bund.de/de/publikationen/newsletter>

Die Fachzeitschrift der eaf, die Familienpolitischen Informationen (FPI), erscheint vier Mal jährlich. Sie kann bei der Bundesgeschäftsstelle (Einzelheft 2,50 € / Jahresabonnement 7,00 €) bestellt werden. Inhaltsverzeichnisse des laufenden Jahrgangs und Artikel vergangener Jahre können auf der Website der eaf eingesehen werden:

>>[https://www.eaf-bund.de/de/publikationen/familienpolitische\\_informationen\\_fpi](https://www.eaf-bund.de/de/publikationen/familienpolitische_informationen_fpi)

Weitere aktuelle Informationen, Texte, Stellungnahmen, Pressemitteilungen und Dokumentationen der eaf sind auf unserer Homepage >><http://www.eaf-bund.de/> und auf Facebook >><https://www.facebook.com/bund.eaf/> zu finden.